

OPTAs Aktionsplan zur Erzielung eines Bio-Anteils von 25% bis zum Jahr 2030

Die ökologische Landwirtschaftsfläche der EU muss um 164 % zunehmen, um das 25 %-Ziel der „vom Hof auf den Tisch“-Strategie bis 2030 zu erreichen. Während des Streaming-Seminars, das von BIOLS.EU im Rahmen der internationalen B/Open Digital Edition organisiert wurde, präsentierte OPTA (Organic Processing and Trade Association Europe) seinen Plan, um dieses Ziel zu erreichen.

Der Europäische *Green Deal* verbessert das Wohlbefinden und die Gesundheit der EU-Bürger und der künftigen Generationen. Die Strategie „vom Hof auf den Tisch“ zielt darauf ab, eine faire, gesunde und natürliche Ernährung zu fördern. Es handelt sich hier um ein System mit einem Konzept zur Erzeugung, Verarbeitung und zum Vertrieb und Verbrauch von nachhaltigen Lebensmitteln sowie zur Vermeidung von damit verbundenen Verlusten und Verschwendungen.

Wie viel Land wird benötigt?

Die von BIOLS.EU auf der Grundlage von FiBL-Statistiken und Internetrecherchen durchgeführten Berechnungen zeigen, dass ein Wachstum von 164 % erforderlich ist, um das Ziel von einem Anteil von 25 % ökologischer Anbaufläche in der EU zu erreichen, wie von der „Farm-to-Fork“-Strategie geplant.

Die ökologischen Anbauflächen in der Europäischen Union sollen von den geschätzten 19,8 Millionen Hektar des Jahres 2020 auf 52,2 Millionen Hektar im Jahr 2030 ansteigen, mit einem Zuwachs von 164%. Um das Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage aufrechtzuerhalten, ist ein entsprechendes Wachstum des Marktes für ökologische Erzeugnisse erforderlich, deren Wert im Zeitraum von 2020 bis 2030 um mehr als 87 Mrd. EUR anwachsen muss (von 52,9 Mrd. EUR im Jahr 2020 auf 140 Mrd. EUR im Jahr 2030).

Wenn die Nachfrage steigt, steigt auch die Produktion

Bavo van den Idsert, Direktor von Bionext, dem Dachverband des Bio-Sektors in den Niederlanden, hat während des Webinars den Plan von OPTA (Organic Processing and Trade Association Europe) erläutert, bis 2030 einen Bio-Anteil von 25 % in der EU zu erzielen. Die Länder, die bislang mit dem ökologischen Landbau Erfolg hatten, begünstigen sowohl eine aktive Politik für den ökologischen Landbau als auch eine Politik zur Stimulierung des Marktes.

Die 4-Punkte-Revolution - Das Programm

OPTA definiert somit vier notwendige Umwandlungen:

1. Biodiversität und Klima: vom wirtschaftlichen zum ökologischen Landbau
2. Ernährung und Gesundheit: vom Fast Food zur gesunden Ernährung
3. Reeller Preis: vom maximalen Gewinn zum maximalen Wert
4. Fairer Preis: von anonymen zu transparenten/miteinander verknüpften Lieferketten.

Die Aktionspläne funktionieren

Um diesen europäischen Aktionsplan zu verwirklichen, will OPTA ein Klima der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gruppen von Biobauern fördern und intelligente Allianzen mit Interessengruppen aus dem Lebensmittel- und Landwirtschaftssektor realisieren. Ziel ist der Zutritt an den „runden Tisch“ der Europäischen Konzertation, zur Bekräftigung, dass der Bio-Sektor ein Teil der Lösung ist und auf dem gesamten alten Kontinent konsequent unterstützt werden muss. Dies zeigt sich auch am Beispiel von Ländern, in denen die Regierungen durch klare nationale Aktionspläne eine aktive Politik zur Konsolidierung von Bio-Lebensmitteln und ökologischer Landwirtschaft betreiben. Frankreich ist mit seinem Fünf-Jahres-Aktionsplan „Ambition Bio 2022“ inzwischen die Nummer 1 in der EU beim Verkauf von Bio-Produkten. Außerdem hat der nationale Aktionsplan Dänemarks für das Jahr 2020 ohne Zweifel dazu beigetragen, dass dieses Land den höchsten Bio-Marktanteil hat (12,1 % im Jahr 2019).

BIOLS.EU (BIOrganicLifeStyle.EU) ist ein internationales Projekt, bei dem das italienische Konsortium European Organic Partners (EOP) und Bionext (die niederländische Organisation der ökologischen Lieferkette) zusammenarbeiten.

Es handelt sich um eine dreijährige Kampagne (von 2019 bis 2021) mit Projekten in Deutschland, Frankreich und Italien, die von der Europäischen Union finanziert werden. Hauptziel ist es, den Bio-Lebensstil zu fördern und das Bewusstsein für den Mehrwert ökologischer Anbaumethoden in der EU zu schärfen. Indem sie sich an dem grünen Blatt (dem europäischen BIO-Logo) orientieren, können Verbraucher Bio-Lebensmittel genießen und mit europäischen Bio-Produkten ein gesundes Leben führen.